

## **Erdbeermehltau (*Sphaerotheca macularis*)**

### **Einordnung**

*Sphaerotheca macularis*, ein echter Mehltapilz, gehört zur Unterabteilung der *Ascomycotina*, deren besonderes Merkmal die Bildung eines Ascus ist. Diese blasen- oder sackförmige Zelle enthält in der Regel acht ein- oder mehrzellige Ascosporen.

### **Lebensweise**

Der Erreger überwintert als Myzel, aber auch in Form von Cleistothecien (Fruchtkörper) auf den Blättern. Im Frühjahr, wenn die durchschnittliche Temperatur etwa 10°C beträgt, werden Konidien (Sporen) gebildet, die mit dem Wind verbreitet werden. Bei hoher Luftfeuchtigkeit und Temperaturen um 18-25°C erfolgt rasch eine Infektion der Blätter. Der frische Austrieb wird bevorzugt befallen. Bei günstigen Bedingungen bildet der Erreger erneut Konidien. Diese können innerhalb von zwei Tagen auskeimen und so zu einer Sekundärinfektion führen. Kalte Witterung, kombiniert mit Niederschlägen, aber auch extreme Trockenheit hemmen die Entwicklung des Pilzes.

### **Symptome**

Erste Symptome können an Blüten auftreten. Die befallenen Blütenstände werden im Wachstum gehemmt und wirken deshalb kleiner. Früchte, dieser frühen Infektion bilden, verkrüppeln für gewöhnlich. Grüne Früchte verfärben sich, bleiben hart und unreif. Beim Fruchtbefall zeigt sich ausgehend von den Nüsschen ein mehligweißer Belag. Die Früchte nicht zu genießen. Meist erst während oder nach der Ernte zeigt sich ein Blattbefall. Bei befallenen Blättern bildet sich besonders unterseits ein zart-weißer Belag. Die Blätter verfärben sich rötlich bis dunkelrot und rollen sich nach oben ein.

### **Diagnose**

Anhand der oben beschriebenen Symptome sicher zu bestimmen.

### **Bedeutung**

Da es große Resistenzunterschiede zwischen den Sorten gibt hängt ein Befall mit dem Erdbeermehltau stark von den verwendeten Sorten ab. Die Sorten 'Elvira', 'Tenira', 'Gorella', 'Korona', 'Darrow' sind sehr anfällig, 'Bogota' und 'Senga Sengana' weniger. Mehrjährige und verunkrautete Bestände sind besonders gefährdet.

### **Bekämpfung**

- resistente Sorten verwenden ('Bogota', 'Senga Sengana')
- ausgewogene, maßvolle Düngung (viel Stickstoff führt zu dichtem Bestand und empfindlichem Laub)
- opt. Pflanzabstände einhalten
- Laub nach der Ernte abmähen
- Unkraut verringern
- mehrjährige Anlagen vermeiden